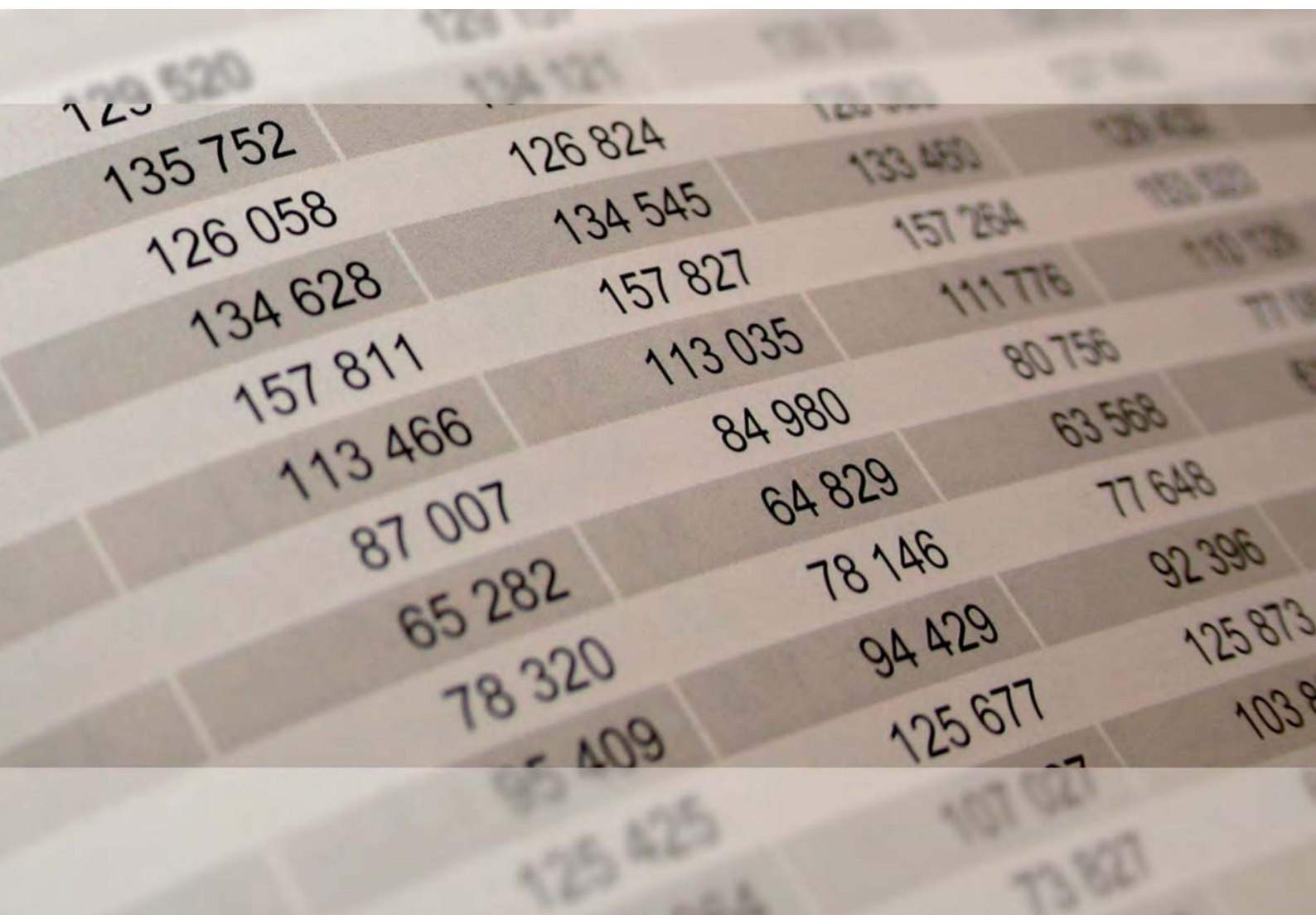




2018

STATISTISCHE BERICHTE



Ausbaugewerbe im 4. Vierteljahr 2017

(Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe)



Statistik nutzen

Ergebnisse der vierteljährlichen Erhebung im Ausbaugewerbe
bei Betrieben von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Inhalt

Seite

Informationen zur Statistik	3
--	----------

Glossar	5
----------------------	----------

Tabellen

Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

T 1	Betriebe, Beschäftigung und Umsatz 1990–2017	6
T 2	Betriebe, Beschäftigung und Umsatz im 4. Quartal 2017	7
T 3	Betriebe, Beschäftigung und Umsatz im 4. Quartal 2017 nach Wirtschaftszweigen	8
T 4	Betriebe, Beschäftigung und Umsatz im 4. Quartal 2017 nach Verwaltungsbezirken	9

Grafiken

G 1	Ausbaugewerblicher Umsatz 2016 und 2017	7
G 2	Beschäftigte 2016 und 2017	7

Zeichenerklärungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
-	nichts vorhanden
.	Zahl unbekannt oder geheim
x	Nachweis nicht sinnvoll
...	Zahl fällt später an
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
()	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher
D	Durchschnitt
p	vorläufig
r	revidiert
s	geschätzt

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50 – 100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

Abkürzungen

QD	bei Kumulierung von Quartalsergebnissen der Durchschnitt der Quartalsendewerte
Q.Ende	am Quartalsende

Informationen zur Statistik

Ziel der Statistik

Die Vierteljahreserhebung im Ausbaugewerbe liefert wichtige Daten zur Struktur dieses Wirtschaftszweiges. Die Erhebung stellt damit unverzichtbare Unterlagen für die Arbeit der gesetzgebenden Körperschaften, der Bundes- und Landesregierung, der Bau- und Handwerksverbände sowie der Kammern zur Verfügung und ist somit eine unentbehrliche Grundlage für zahlreiche Entscheidungen auf dem Gebiet der gesamten Wirtschaftspolitik, insbesondere der Baupolitik.

Hauptnutzer der Vierteljahreserhebung im Ausbaugewerbe sind Ministerien, Wirtschaftsverbände, Bundesbank, OECD, EUROSTAT, UN, Unternehmen, Forschungsinstitute, Kammern sowie Universitäten / Studentinnen und Studenten.

Rechtsgrundlagen

Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe (ProdGewStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. März 2002 (BGBl. I S. 1181), zuletzt geändert durch Artikel 271 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 21. Juli 2016 (BGBl. I S. 1768) geändert worden ist. Erhoben werden die Angaben zu § 4 Buchstabe C Ziffer I Nummer 1 ProdGewStatG.

Erhebungsumfang

Die Statistik ist als Totalerhebung mit Abschneidegrenze konzipiert.

Regionale Ebene

Die Ergebnisse werden in dieser Veröffentlichung auf Kreisebene dargestellt. Eine tiefere regionale Untergliederung ist möglich.

Berichtskreis

Das Ausbaugewerbe umfasst die Gruppen 43.2 "Bauinstallation", 43.3 "Sonstiger Ausbau" und 41.1 "Erschließung von Grundstücken, Bauträger" der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

Merkmalsträger/Statistische Einheiten

Erhoben werden die Angaben von allen Betrieben des Ausbaugewerbes von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen. Maßgebend ist dabei die Beschäftigtenzahl Ende Juni des jeweiligen Berichtsjahres.

Berichtszeitraum/-zeitpunkt/Periodizität

Die Vierteljahreserhebung im Ausbaugewerbe wird quartalsweise erhoben.

Vergleichbarkeit

Seit 1991 ist die räumliche Vergleichbarkeit der Daten für Deutschland, das frühere Bundesgebiet sowie die neuen Länder einschließlich Berlin gegeben. Wegen der Einführung der WZ 93 im Jahr 1995 als Grundlage zur wirtschaftlichen Zuordnung der Betriebe zum Bauhauptgewerbe sind die Ergebnisse vor 1995 mit denen danach nur eingeschränkt vergleichbar. Aufgrund von der Einführung der Wirtschaftszweigsystematik WZ 2008 ist die Vergleichbarkeit der Ergebnisse ab 2009 gegenüber den Vorjahren (WZ 2003) ebenfalls eingeschränkt.

Klassifikationen

Mit der Einführung der WZ 2008 wird die Verordnung (EG) Nr. 1893/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Dezember 2006 (ABl. EG Nr. L 393, S. 1) zur Einführung der Statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev.2) umgesetzt.

Das Kodierungssystem der WZ 2008 unterscheidet zwischen Abschnitten (Buchstaben A-U), Abteilungen (Zweisteller), Gruppen (Dreisteller), Klassen (Viersteller) und Unterklassen (Fünfsteller). Der Wirtschaftsbereich "Baugewerbe" erstreckt sich über den Abschnitt F - in der numerischen Gliederung - über die Abteilungen 41 bis 43 der WZ 2008. Die Ergebnisse der Vierteljahreserhebung im Ausbaugewerbe werden nach der Wirtschaftszweigklassifikation (WZ 2008) auf der Fünfstellerebene (Unterklasse) erhoben und aufbereitet.

Glossar

Betriebe

Als Betriebe gelten die örtlichen Einheiten des Baugewerbes. Dazu zählen Einbetriebsunternehmen und Niederlassungen (z. B. Haupt- und Zweigniederlassungen, Filialen, örtlich getrennte Hauptverwaltungen) mit Schwerpunkt im Baugewerbe, die zu Unternehmen des Baugewerbes, des übrigen Produzierenden Gewerbes oder von sonstigen Wirtschaftszweigen gehören, sofern sie Bauleistungen für den Absatz am Markt erbringen. Baustellen gelten nur dann als Betrieb, wenn sie ein eigenes Bau- oder Lohnbüro haben.

Beschäftigte

Alle am Quartalsende im Betrieb tätigen Personen einschließlich tätige Inhaber /-innen und Mitinhaber /-innen sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens 55 Stunden monatlich im Betrieb tätig sind. Auch vorübergehend Abwesende (Erkrankte, Urlauber usw.) sind einbezogen, weiterhin alle Personen, die in einem Arbeitsverhältnis zum Betrieb stehen (z. B. Direktorinnen und Direktoren, Volontärinnen und Volontäre, Praktikantinnen und Praktikanten sowie Auszubildende).

Geleistete Arbeitsstunden

Alle von Inhaberinnen und Inhabern, Familienangehörigen, Angestellten, gewerblichen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern sowie Auszubildenden auf Baustellen, Bauhöfen und in Werkstätten in Deutschland tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden. Nicht einbezogen sind die für Bürotätigkeit geleisteten Arbeitsstunden sowie die Berufsschulstudentinnen und Berufsschulstunden und der Auszubildenden.

Entgelte

Bei den Entgelten ist die Summe der lohnsteuerpflichtigen Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) anzugeben. Diese Beträge verstehen sich ohne Arbeitgeberanteile zur Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung, ohne Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes, ohne Winterbau-Umlage, ohne Aufwendungen für die betriebliche Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung, ohne gezahltes Vorruhestandsgeld und ohne geleistete Zuschüsse der Bundesagentur für Arbeit (Kurzarbeitergeld, Winterausfallgeld ab der 101. witterungsbedingten Ausfallstunde, Leistungen nach dem Altersteilzeitgesetz). In den Entgeltzahlungen sind auch die Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften enthalten, soweit sie steuerlich als Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit anzusehen sind.

Umsatz (ohne Umsatzsteuer)

Die dem Finanzamt für die Umsatzsteuer zu meldenden steuerbaren (steuerpflichtigen und steuerfreien) Beträge für Ausbauleistungen im Bundesgebiet und die ausbaugewerblichen Umsätze in Zollausschlussgebieten (z.B. deutsche Freihäfen) einschließlich Umsatz aus Nachunternehmertätigkeit und Vergabe von Teilleistungen an Nachunternehmer. Der Gesamtumsatz enthält außer dem ausbaugewerblichen Umsatz (Umsatz aus Bauleistungen) die Handels- und sonstigen Umsätze.

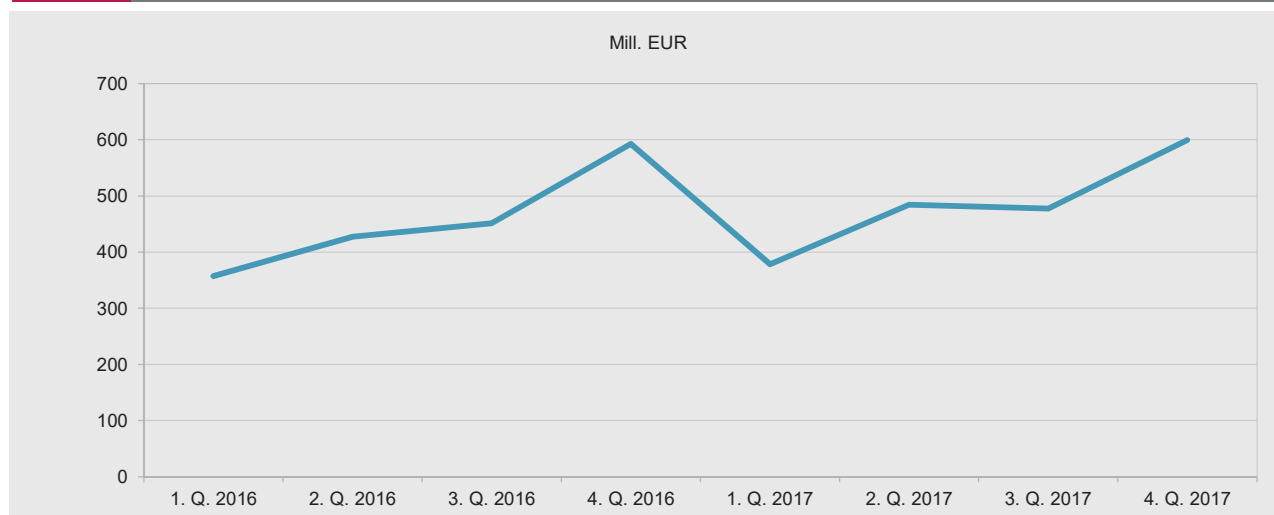
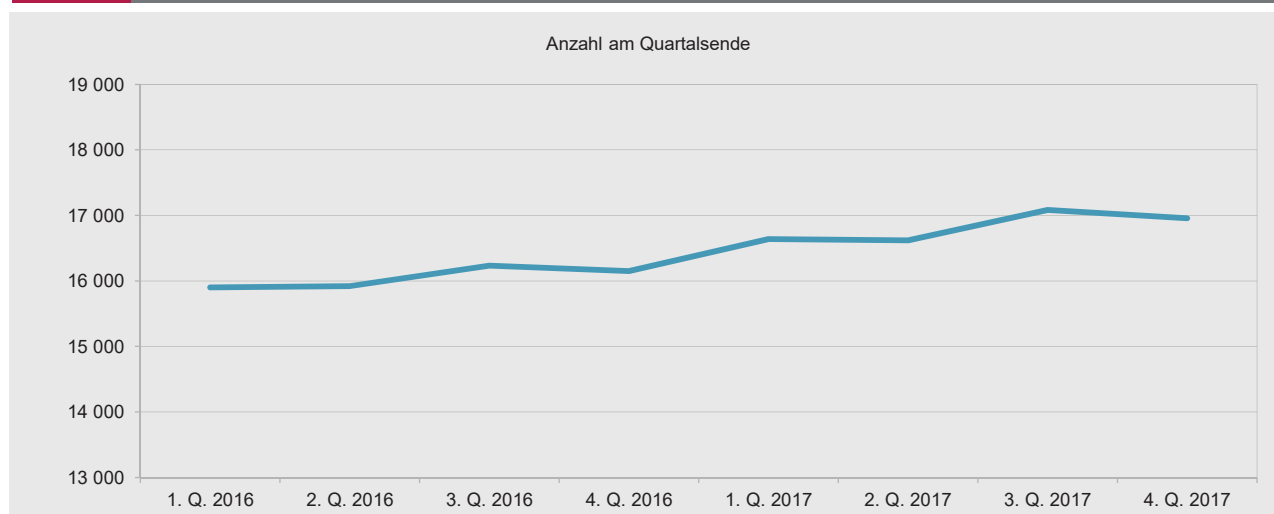
Jahr Quartal	Betriebe ¹	Beschäftigte ¹	Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Umsatz ²	
					insgesamt	ausbau- gewerblicher Umsatz
	Anzahl		1 000		1 000 EUR	
nach SYPRO						
1990	236	9 486	14 331	188 097	586 933	563 558
1991	222	9 284	13 554	193 614	637 294	614 202
1992	230	9 653	13 844	213 330	731 657	706 530
1993	229	9 608	12 848	219 449	673 921	650 199
1994	229	9 596	12 728	223 074	697 013	672 006
1995	227	9 467	12 464	224 152	692 598	670 100
nach WZ93						
1996	279	11 390	14 146	284 124	933 166	909 269
1997 ³	280	11 831	14 266	295 838	951 740	927 692
1998 ⁴	365	14 282	17 427	350 644	1 159 660	1 126 789
1999	389	14 652	18 108	365 087	1 242 499	1 206 170
2000	402	14 308	17 591	364 856	1 268 017	1 235 939
2001	394	13 850	16 777	357 987	1 189 298	1 160 170
2002	386	13 214	15 690	347 078	1 153 455	1 122 024
nach WZ2003						
2003	368	12 338	14 708	320 376	1 112 344	1 081 273
2004	332	11 708	14 230	309 420	1 080 820	1 053 855
2005	319	11 350	14 229	305 100	1 026 903	1 002 083
2006	304	11 059	14 097	297 999	1 118 929	1 096 808
2007	297	11 384	14 695	313 243	1 126 305	1 105 622
2008	312	11 985	15 277	331 944	1 265 298	1 243 012
nach WZ2008						
2009	358	13 063	16 840	360 784	1 347 619	1 320 050
2010	362	13 268	17 340	374 328	1 405 093	1 373 102
2011	353	13 485	17 792	394 822	1 535 671	1 501 298
2012	395	14 919	19 255	445 873	1 813 154	1 783 192
2013	415	15 506	19 790	474 133	1 681 769	1 648 681
2014	412	15 644	19 749	480 722	1 731 403	1 700 117
2015	425	16 006	20 079	502 660	1 784 376	1 759 629
2016	421	16 051	20 026	512 688	1 854 740	1 829 118
2015	1. Quartal	423	15 908	4 887	117 603	356 691
	2. Quartal	426	15 920	4 905	125 366	430 922
	3. Quartal	425	16 182	5 136	125 619	436 760
	4. Quartal	424	16 013	5 152	134 072	560 003
2016	1. Quartal	423	15 902	4 854	120 160	363 282
	2. Quartal	423	15 920	5 036	126 933	433 545
	3. Quartal	420	16 231	5 116	127 365	457 155
	4. Quartal	419	16 152	5 020	138 229	600 758
2017	1. Quartal	440	16 637	5 125	129 833	384 600
	2. Quartal	438	16 619	5 185	136 291	491 283
	3. Quartal	437	17 084	5 314	137 213	484 961
	4. Quartal	436	16 958	5 214	149 294	608 185

1 Jahresdurchschnittswerte/Quartalswerte. – 2 Ohne Umsatzsteuer. – 3 Entsprechend der Verordnung zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften (StatAndV) vom 20. November 1996 (BGBl. I S. 1804) Artikel 2 § 2 wurde ab 1997 die Periodizität von monatlich auf vierteljährlich verlängert. – 4 Durch die erstmalige Einbeziehung von Einheiten aus der Handwerkszählung 1995 ist ein Vergleich mit den Vorjahres- bzw. Vorquartalsergebnissen nicht möglich.

T 2
**Betriebe, Beschäftigung und Umsatz im 4. Quartal 2017
- Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten -**

Merkmal	Einheit	4. Quartal 2017	Zum Vergleich				1. – 4. Quartal		
			4. Quartal 2016	3. Quartal 2017	Veränderung zu in %		2016	2017	Verände- rung in %
					4 Quartal 2016	3. Quartal 2017			
Betriebe (am Q.Ende)	Anzahl	436	419	437	4,1	-0,2	421	438	3,9
Beschäftigte (am Q.Ende)	Anzahl	16 958	16 152	17 084	5,0	-0,7	16 051	16 825	4,8
Entgelte	1 000 EUR	149 294	138 229	137 213	8,0	8,8	512 688	552 632	7,8
Geleistete Arbeitsstunden	1 000 Std.	5 214	5 020	5 314	3,9	-1,9	20 026	20 838	4,1
Umsatz insgesamt ¹	1 000 EUR	608 185	600 758	484 961	1,2	25,4	1 854 740	1 969 029	6,2
Ausbaugewerblicher Umsatz ¹	1 000 EUR	599 774	592 693	477 814	1,2	25,5	1 829 118	1 940 222	6,1

¹ Ohne Umsatzsteuer.

G 1
Ausbaugewerblicher Umsatz 2016 und 2017

G 2
Beschäftigte 2016 und 2017


WZ 2008	Wirtschaftszweig	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Umsatz ¹	
						insgesamt	ausbau- gewerblicher Umsatz
		Anzahl		1 000		1 000 EUR	
43.2	Bauinstallation	322	13 473	4 175	121 377	507 655	500 447
43.21	Elektroinstallation	121	5 468	1 810	50 338	208 513	205 679
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs- und Klimainstallation	162	6 204	1 817	51 364	226 254	222 745
43.29.1	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung	25	1 075	304	12 051	38 091	37 242
43.29.9	Sonstige Bauinstallation, a.n.g.	14	726	244	7 625	34 798	34 780
43.3	Sonstiges Ausbaugewerbe	114	3 485	1 039	27 917	100 530	99 327
43.31	Stuckateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei	16	.	152	.	.	.
43.32	Bautischlerei und -schlosserei	30	866	242	6 882	32 083	31 747
43.33	Fußboden-, Fliesen- und Platten- legerei, Tapeziererei	18	545	155	5 048	14 726	14 622
43.34	Maler- und Glasergerbe	47	1 468	471	11 372	35 404	35 121
43.34.1	Maler- und Lackierergewerbe	43	.	437	10 706	.	.
43.34.2	Glasergerbe	4	.	34	666	.	.
43.39	Sonstiges Ausbaugewerbe, a.n.g.	3	.	18	.	.	.
43.2-3	Ausbaugewerbe insgesamt	436	16 958	5 214	149 294	608 185	599 774
nachrichtlich:							
41.1	Erschließung von Grund- stücken; Bauträger	12	-	-	5 697	37 507	-

1 Ohne Umsatzsteuer.

Verwaltungsbezirk	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Umsatz ¹	
					insgesamt	ausbau- gewerblicher Umsatz
	Anzahl	1 000	1 000 EUR			
Frankenthal (Pfalz), St.	3	100	23	582	1 884	1 877
Kaiserslautern, St.	7	358	123	3 272	17 522	17 513
Koblenz, St.	18	706	236	6 008	22 015	22 007
Landau i. d. Pf., St.	7	291	79	2 531	17 997	17 997
Ludwigshafen a. Rh., St.	34	1 891	538	19 803	74 163	72 914
Mainz, St.	22	902	279	8 410	32 046	31 755
Neustadt a. d. Weinstr., St.	5	260	53	2 854	19 261	19 261
Pirmasens, St.	2	.	.	.	.	.
Speyer, St.	5	244	91	2 418	7 859	7 858
Trier, St.	20	764	269	6 946	21 796	21 559
Worms, St.	7	428	117	4 024	17 800	17 739
Zweibrücken, St.	2	.	.	.	.	.
Ahrweiler	7	224	74	1 292	7 097	6 967
Altenkirchen (Ww.)	17	604	191	4 569	21 073	20 985
Alzey-Worms	12	360	118	2 945	9 210	9 199
Bad Dürkheim	7	209	61	1 716	7 153	6 993
Bad Kreuznach	18	736	245	7 024	27 990	27 822
Bernkastel-Wittlich	16	477	137	3 703	13 958	13 753
Birkenfeld	12	513	155	4 155	14 887	14 800
Cochem-Zell	8	243	81	1 841	10 466	10 242
Donnersbergkreis	5	137	31	942	3 440	3 440
Eifelkreis Bitburg-Prüm	14	563	174	4 420	16 519	15 663
Germersheim	9	228	73	1 808	7 833	7 056
Kaiserslautern	16	480	147	4 158	11 937	11 921
Kusel	3	66	21	550	2 383	2 314
Mainz-Bingen	14	524	181	4 028	13 580	13 306
Mayen-Koblenz	19	596	198	5 254	17 961	17 848
Neuwied	21	775	231	5 733	27 155	26 712
Rhein-Hunsrück-Kreis	11	338	102	2 551	13 667	13 604
Rhein-Lahn-Kreis	10	415	121	3 536	13 711	13 419
Rhein-Pfalz-Kreis	17	713	215	6 637	25 258	24 808
Südliche Weinstraße	6	184	50	1 434	6 275	6 252
Südwestpfalz	6	178	54	1 706	4 908	4 906
Trier-Saarburg	16	535	135	4 780	16 523	16 258
Vulkaneifel	6	187	65	1 557	9 313	9 055
Westerwaldkreis	34	1 546	491	14 531	63 566	62 720
Rheinland-Pfalz	436	16 958	5 214	149 294	608 185	599 774
kreisfreie Städte	132	6 127	1 864	58 425	242 321	239 729
Landkreise	304	10 831	3 350	90 870	365 864	360 045
Industrie- und Handelskammer						
Kammerbezirk Koblenz	175	6 696	2 125	56 494	239 588	237 127
Kammerbezirk Pfalz	134	5 522	1 614	51 988	217 852	214 360
Kammerbezirk Rheinhessen	55	2 214	694	19 407	72 636	71 999
Kammerbezirk Trier	72	2 526	780	21 406	78 109	76 288

1 Ohne Umsatzsteuer.

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/de/publikationen/statistische-berichte>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2018

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.